BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Mehr Natur in unsere Gärten!

Tipp 2: Totholz liegen lassen

Tipp 2: Totholz liegen lassen

Totholzhaufen oder stehen gelassene Baumstümpfe bieten während des gesamten Zersetzungsprozesses von Morschholz zu Moderholz zu Mulmholz unterschiedlichen Insekten, Pilzen, Flechten, Moosen und Mikroorganismen Lebensraum und Nahrungsquelle.

1350 der in Deutschland lebenden 6000 Käferarten leben in Holz. Auch Wildbienen legen ihre Gänge im Holz an und sorgen für Nachwuchs in ihrem natürlichen „Insektenhotel“.

Und in der Nahrungskette sind die verschiedenen Eier und Larven der Insekten

Leckerbissen für größere Tiere, z.B. Igel, Eidechsen und Vögel.

Mit einem Asthaufen, Baumstamm oder Wurzeln lassen sich wunderbar „Problemstellen“, wie schattige Bereiche, im Garten gestalten und beleben! Verwenden Sie Schnittgut von Bäumen und Sträuchern für einen Naturzaun!

Und wenn einmal ein Baum im Garten fällt: Der Baumstumpf kann stehen bleiben und zerfallen. Werden Sie zum Naturforscher mit Kindern und Enkeln!

Zu viel Arbeit? Nein, im Gegenteil! Lassen Sie das Totholz möglichst lange liegen und kümmern Sie sich nicht.

Kennen Sie unser Projekt Lebendige Gärten in Marktheidenfeld? Lassen Sie sich auch hier inspirieren

Unsere Gartentipps sind Teil unseres Umweltbildungsprojekts

Umweltbildung Bayern

gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz